WIEDER FREI ATMEN

FEINSTAUB ALS VIREN-ÜBERTRÄGER

Dass Feinstaub krank macht, ist schon lange bekannt. Doch dass die Gefahr, an Covid-19 zu erkranken und sogar daran zu sterben, bei Feinstaubbelastung signifikant größer ist, wird vielen neu sein. Dabei ist Elektrosmog, vor allem hochfrequente Strahlung, Mitverursacher der Belastung und wohl mit ein Grund dafür, warum Lockdowns, Abstand und FFP2-Masken nicht die erwarteten Ergebnisse liefern. Interessant, dass die neue odem-Technologie dem etwas entgegenzusetzen hat.

Von Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger

Man könnte es für eine Verschwörungstheorie halten, doch die Tatsachen sprechen für sich. Bergamo, die italienische Industriemetropole mit der größten Feinstaubbelastung Europas, und Wuhan, Stadt mit der größten Feinstaubbelastung Chinas, hatten die meisten Corona-Toten. Ein Zufall? Forscher des Max Planck-Instituts meinen, nein. Wo die Luftverschmutzung groß ist, sterben Menschen häufiger an Corona, erleichtert der Feinstaub doch Viren sich leichter zu verbreiten. Zusätzlich zum „feuchten" Übertragungsweg von Mensch zu Mensch gibt es offenbar einen weiteren „trockenen" Viren-Übertragungsweg durch Feinstaub.

Jeder fünfte Corona-Tote durch Feinstaub

Luftverschmutzung ist eine ernst zu nehmende Gefahr für die Gesundheit geworden und viele fragen sich, wie lange wir die vielen neuen Gefahren aushalten werden. Wir erinnern uns noch alle an den ersten „Lockdown" als wir aufgeatmet haben, weil die Luft auf einmal sauber war, der Himmel wieder blau. Wie gefährlich Feinstaub aber wirklich ist, ist noch kaum jemandem bewusst. Es sind dabei bei weitem nicht nur diejenigen gefährdet, die durch Smog und Abgase bereits Schaden an den Atemwegen oder am Herz-Kreislauf-System genommen haben, Feinstaub gefährdet alle, ist er doch ein Übertragungsweg für Viren. Untersucht wurden Körner mit maximal 2,5 Mikrometern Größe, die lungengängig sind und schnell in den Blutkreislauf gelangen. Viren heften sich an solche Feinstaubpartikel und bleiben dann länger intakt, können deshalb auch mehr Menschen anstecken. Da Feinstaubpartikel mühelos FFP2 Masken durchdringen, schützen weder Masken noch Abstand halten, wenn virenbelasteter Feinstaub in der Luft liegt.

Feinstaub aktiviert den Rezeptor für Viren

Nicht genug, dass Lunge, Herz und Gefäße durch Feinstaub vorgeschädigt werden, Feinstaub erhöht auch noch die Aktivität des ACE-2-Rezeptors auf der Zelloberfläche - die Eintrittspforte für das Andocken des Virus. Damit steigt die Ansteckungsgefahr noch einmal. Es kann sich dann verstärkt in Lunge, Blutgefäßen und Herz ausbreiten. Und damit erhält die Forderung nach einem Klimawandel ein weiteres wichtiges Argument: Unsere Gesundheit. Denn selbst wenn Impfung und Herdenimmunität der momentanen Situation ein Ende setzen, ist es nur eine Frage der Zeit, bis das nächste Virus kommt.

Feinstaub in Räumen?

Feinstaub in Städten, an Autobahnen, unter Hochspannungsmasten – ja, das kann man sich vorstellen. Doch Feinstaub potentiell in jedem Gebäude, speziell aber in Betongebäuden, worin sich Spitäler, Schulen, Kindergärten, Wohnungen befinden, kann das ein realistisches Szenario sein? Leider ist da etwas dran. Nicht nur auf Verkehrsflächen, auch in geschlossenen Räumen, vor allem in Betongebäuden, sind Menschen durch Feinstaub besonders gefährdet. Insbesondere, wenn gleichzeitig hochfrequente Strahlung vorliegt. Und genau das ist heute eine Tatsache. Handys und WLAN sind überall. Immer stärkere Verbindungen werden angeboten und auch genutzt. Die Politik schiebt hier keinen Riegel vor. Kopf in den Sand und sehen was kommt… Heute ist jedes Wohnhaus übersät mit Frequenzen und sie sind so stark, dass man selbst im Parkhaus vier Stockwerte unter der Erde immer noch mit dem Handy telefonieren kann. Die Corona-Zeit hat weiteren Bedarf geschaffen und der kurz zuvor beschlossene Ausbau von 5G wurde hurtig vorangetrieben. Das Satelliten-Projekt Starlink von Elon Musk geht sogar noch weiter: Mit 16.000 Satelliten soll jeder Quadratzentimeter der Erdoberfläche mit 5G Strahlung „versorgt" werden. Science fiction? Nein, leider wird das gerade schon Realität einer „schönen, neuen Welt", die uns als Fortschritt verkauft wird.

Feinstaub und Elektrosmog

Aber was macht Feinstaub in Zusammenhang mit Elektrosmog so besonders gefährlich, nicht nur, doch insbesondere in Betongebäuden? Der Zement aus Silikat-Gestein schwingt selbst schon im Hochfrequenzbereich und das zur Verstärkung verwendete Eisen schirmt Strahlung ab. In solchen Räumen läuft jedes Handy und jedes WLAN auf Hochleistung. Der große Nachteil dabei: Elektrosmog und hochfrequente Strahlung geben ungeordnete, unkontrollierte Frequenzen ab. Dadurch kommt

es zu einem Reibungseffekt. Die negativ und die positiv geladenen Ionen in der Luft trennen sich. Die negativen Ionen, die unserem Organismus guttun würden, steigen auf und finden sich geballt nur noch etwa dreißig Zentimeter unter der Zimmerdecke, während die positiv geladenen Ionen sich im ganzen übrigen Raum verteilen. Sie laden Feinstaubteilchen auf, wodurch die Teilchen am Absinken gehindert werden und viel länger in der Luft bleiben. Je stärker und näher die Strahlungsquellen, desto größer ist die Aufladung und desto mehr Feinstaub verbleibt in der Luft. Das Fenster öffnen, hilft nicht viel, da WLAN sich auch außerhalb des Gebäudes ausbreitet und solange die Anlagen laufen, weiterer aufgeladener Feinstaub sowohl hereinkommt als auch im Raum schwirrt. Solche Prozesse sind übrigens messbar. Die Ansteckungsgefahr - bei gleichzeitig möglicher Schädigung durch den Feinstaub selbst - steigt in solchen Räumen trotz Maske und Abstand.

Physiologische Auswirkungen elektrischer Felder

Auch auf das Wohlbefinden und das Verhalten wirkt sich die unnatürliche Strahlung mit dem Überhang an positiven Ionen und den entstandenen elektromagnetischen Feldern aus. Man ist unkonzentrierter, ermüdet schneller, wird unruhig, da die muskuläre Aktivität ansteigt, fühlt sich „aufgeladen". Das erleben etwa Kinder bei Elektrosmogbelastung (und werden dann mit Medikamenten ruhiggestellt, wenn sie überaktiv sind). Der Sauerstoffverbrauch steigt ebenfalls an, die Mikrozirkulation verschlechtert sich, ebenso die Herzratenvariabilität, die das autonome Nervensystem beeinflusst. Man ist dauergestresst, ständig im Flucht- oder Kampfmodus und dementsprechend verhält man sich auch, bis man erschöpft ist. Echte Regeneration ist nicht möglich.

odem-Technologie gegen Feinstaub

Soweit, so schlecht, werden Sie jetzt vielleicht denken. Wir können uns weder vor den Auswirkungen der neuen Technologien durch Abschirmung schützen – zu intensiv und verbreitet sind Strahlungsquellen mittlerweile – noch können wir sie aufhalten. Eine Totalabschirmung im faradayschen Käfig ist ebenfalls keine Lösung, weil sie uns von den aus der Umwelt benötigten lebensfördernden Frequenzen abschirmt und es in solchen total abgeschirmten Zonen zu verheerenden Messwerten komm. Viele Versuche zeigten das und letztlich auch die Erfahrung mit Astronauten, denen man eigene Sphären schaffen muss, damit sie den Verlust des Erdmagnetfeldes überstehen. Und hier liegt nun auch die eigentliche Lösung: Durch Nutzung des kohärenten polarisierenden Feldeffekts schafft die odem-Technologie eine dem Menschen zuträgliche Sphäre. Als Trägerwelle nützt sie eine Schuhmannwelle, die durch den Raum zirkuliert und mit weiteren auf den Scheiben aufgespielten Ordnungsfrequenzen die chaotischen Frequenzen von Elektrosmog, Hochfrequenz und geopathogenen Störzonen (Wasseradern etc.) ordnet.

Wert vor der Entstörung mit odem Scheibe:

Außenluft PM2,5	76 Partikel pro Liter Luft
Büroraum (Messraum) PM2,5	98 Partikel pro Liter Luft

Wert nach der Entstörung mit odem Scheibe:

Außenluft PM2.5	128 Partikel pro Liter Luft
Büroraum (Messraum) PM2,5	70 Partikel pro Liter Luft

Feinstaubmessung zeigt mit odem Veränderung

Jemand hatte dann eine spannende Idee: Messen wir doch, ob das Vorhandensein einer odem Scheibe im Gebäude die Feinstaubbelastung senken kann. Denn theoretisch müsste im Raum kaum noch Reibung und Trennung von negativen und positiven Ionen mehr stattfinden, dadurch die Feinstaubbelastung der Luft abnehmen, der Feinstaub zu Boden sinken, auch die am Feinstaub haftenden Viren sich nicht mehr in der Atemluft halten, ACE-2-Rezeptoren nicht mehr getriggert, die Ansteckungsbereitschaft und Virenlast zum Sinken gebracht werden. Und genau das zeigte die Feinstaubmessung dann auch tatsächlich. Nun ist eine Vorher-Nachher-Messung natürlich noch keine Studie, aber immerhin erstaunlich. Der Feinstaub sank um etwa 30 Prozent, wobei bei der zweiten Messung vier Wochen nach Anbringen der odem Scheibe die Außenbelastung sogar noch um 70 Prozent (!) höher lag als bei der ersten Messung und beim Fensteröffnen Feinstaub natürlich auch zusätzlich immer wieder neu in den Raum kam. Die übrigen Bedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeitsgehalt der Luft waren beide Male nahezu gleich. Die Messungen bestätigen außerdem, was Besitzer von odem Scheiben beobachten: In der Wohnung ist mehr Staub am Boden! Was am Boden liegt, kann man aber leicht entfernen und muss es nicht einatmen!

Weitere Effekte der odem-Scheiben

Aber das sind nur die Effekte auf den Feinstaub und eine etwaige Virenlast. Es geschieht noch weit mehr – mit großen Auswirkungen auf das körperliche und psychische Befinden aller Lebewesen in diesem Raum.

- Die negativen Ionen befinden sich wieder im gesamten Raum, wodurch das Wohlbefinden enorm ansteigt. Wir wissen, an Kraftplätzen wie Wasserfällen herrscht eine hohe Ansammlung negativer Ionen. Die Luft ist rein, die Selbstheilungskräfte arbeiten gut, die Atmung wird tiefer, mehr Sauerstoff gelangt in den Körper.
- Die Faszien werden nicht mehr ständig überreizt. Bei Elektrosensiblen muss aber noch mehr zur Regeneration des bereits geschädigten Faszien-Netzwerks getan werden. Hier laufen gerade Tests. Vielversprechend sind neben Yoga, Qi Gong, Massagen (z. B. Ayurveda) die *Kolloide Magnesium, Silizium, Gold, Fullerene* und *Germanium* sowie die *Shilajit Huminsäure*.
- Messbare Parameter wie die Mikrozirkulation verbessern sich, ebenso die Herzratenvariabilität, die direkt das autonome Nervensystem ausgleicht. Leider wird es den wissenschaftlichen Nachweis erst Ende Sommer 2021 geben, da die Messungen für die Studie noch andauern.

Wie entfaltet sich die Raumwirkung der odem Scheiben?

Jede der beiden Scheiben hat – je nach Intensität von außen einwirkender Strahlung – einen Wirkradius von fünf bis zehn Metern, kugelförmig um die Scheibe. Klebt, stellt oder legt

bezahlte Anzeige

anatis
nahrungsergänzungsmittel

DIE ODEM TECHNOLOGIE

WOHLBEFINDEN WIE IN DER UNGESTÖRTEN NATUR

1 repose odem Armband
Mehr Erholung, Regeneration und Energiereserven, schützt vor den Folgen von Elektrosmog, Handystrahlung etc.
schwarz, aus recyceltem PET **€ 98,-**
oder aus Leder **€ 119,-**

2 ease odem Armband
Mehr Energie für Sport, Arbeit und Freizeit, schützt vor den Folgen von Elektrosmog, Handystrahlung etc.
schwarz, aus recyceltem PET **€ 98,-**
oder aus Leder **€ 119,-**

3 area odem für Haus oder Wohnung
Für ein entspanntes und reguliertes Umfeld bis ca. 90 m2 Wohnfläche, in ländlicher Umgebung/ bei niedriger Elektrosmogbelastung
Ø 126 mm **€ 450,-**

4 ambit odem für Haus oder Wohnung
Mehr Erholung, Regeneration und Energiere
Für ein entspanntes und reguliertes Umfeld bis ca. 250 m2 Wohnfläche, in städtischer Umgebung/bei hoher Elektrosmogbelastung
Ø 236 mm **€ 690,-**

5 guardian odem Handy chip
Ø 50 mm **€ 58,-**

anatis-naturprodukte.com

man sie idealerweise im Zählerkasten innen an die Tür, nützt man den Strom zur noch besseren Ausbreitung des neuen, kohärent schwingenden Feldes im gesamten Wohn- oder Arbeitsbereich und etwas darüber hinaus. Bei sehr großen Belastungen von außen – Dachgeschosswohnungen, nahe Handymasten, 5G, Betrieben mit viel Technik usw. – gibt es noch weitere Anordnungen der Scheiben etwa in Dreiecksform oder Pyramidenform in den Raumecken, was die Intensität und Dichte des neu aufgebauten Feldes zusätzlich noch verstärkt.

Wichtig ist zu verstehen, dass die ordnende Feldwirkung der odem Technologie in ihren Auswirkungen auf Feinstaub oder auf den Menschen direkt messbar und beweisbar ist, jedoch nicht mit Messtechnik für Elektrosmog oder Hochfrequenzstrahlung (wie etwa das ESI-Handmessgerät, das uns auf das Vorhandensein von Strahlung aufmerksam macht) gezeigt werden kann. Die Strahlung selbst ist nach Anbringen der odem Scheiben nach wie vor vorhanden, auch in derselben Intensität, doch sie schadet nicht mehr, da sie geordnet und mit neuen Informationen versehen ist. Es sind lebensförderliche Frequenzen wie die Schuhmannfrequenz, die Urinformationen des Edelshungit, die Fibonacci und die Solfeggio Frequenzen als Grundbasis. Sie zählen zu den ältesten und wirksamsten Heilfrequenzen der Welt. Jeder nimmt sich das für ihn notwendige Frequenzspektrum aus dem Angebot heraus, indem er damit in Resonanz geht. Spinnt man diesen Gedanken weiter, dann versteht man, dass dichte Strahlung sogar vorteilhaft ist, da daraus ein dichteres, lebensförderndes Feld geschaffen werden kann. Damit ist das „Schreckgespenst neue Technologien" in den eigenen Räumen wohl besiegt. Wir wandeln sie um und nützen sie so ausschließlich positiv.

> Wie unterscheidet sich die odem-Familie?

- Die Raumwirkung geht nur von den odem Scheiben area und ambit aus und hat Einfluss auf Feinstaub. Die Scheibe area ist für bis zu 90 Quadratmeter Wohnungen bzw. im ländlichen Bereich mit nicht so intensiver Strahlung gedacht, die Scheibe ambit für bis zu 250 Quadratmeter große Wohnungen bzw. im städtischen Bereich mit intensiverer Strahlung.
- Die beliebten odem Armbänder repose und ease haben nur minimalen Raumeffekt, der sich nicht auf den Feinstaub auswirken kann. Sie sind zum persönlichen Schutz und Ausgleich gedacht, wenn man sich außerhalb des Wirkradius der odem Scheibe aufhält. Die übrigen Effekte sind aber gleich wie bei den odem Scheiben. Die Überreizung der Faszien wird ebenfalls gestoppt, die Herzratenvariabilität, Mikrozirkulation verbessern sich usw.
- Neu erhältlich ist der guardian odem, ein Handy chip, den man auch auf mobile Endgeräte, Laptop oder den WLAN-Router kleben kann und der die ausgehende Strahlung sofort ordnet und damit den Raum nicht belastet. Was durch Wände und Fenster oder im Schlafbereich (Störzone) durchdringt, wird aber nicht harmonisiert, dafür würde man die Scheiben brauchen.
- Der eco car odem, der im Auto eine Raumwirkung genau wie die übrigen odem Scheiben erzeugt, und damit Autofahren entspannt und erholsam macht, wird erst im Herbst erhältlich sein.